

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	3. Sitzung Hauptausschuss
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Erster Folgebericht zu den "Aktuellen Eckpunkten für die kommunale Sozialpolitik für die ältere Generation in Karlsruhe"		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Sozialausschuss	04.11.2009	5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	zustimmende Kenntnisnahme
Hauptausschuss	02.02.2010	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Hauptausschuss

Der Hauptausschuss nimmt - nach Vorberatung im Sozialausschuss - Kenntnis vom vorliegenden Folgebericht zur Umsetzung der „Aktuellen Eckpunkte für die kommunale Sozialpolitik für die ältere Generation in Karlsruhe“ und stimmt den Zielvorhaben für die nächsten zwei Jahre bis Oktober 2011 zu. Die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit künftiger Haushalte.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Mit dem vorliegenden ersten Folgebericht wird der Bitte des Gemeinderates entsprochen, über die Umsetzungsschritte der „Aktuellen Eckpunkte für die kommunale Sozialpolitik für die ältere Generation in Karlsruhe, Oktober 2007“ zu berichten. Ausgehend von den Zielen und Handlungsfeldern des Gesamtberichtes werden die städtischen Weiterentwicklungsmaßnahmen von Seiten der Fachplanung und des Teams des Seniorenbüros in den vergangenen zwei Jahren skizziert.

Aus der Vielzahl der beschriebenen Maßnahmen sind als zentrale Themen hervorzuheben:

- Informationsaktionen zur Auseinandersetzung um die neuen Leitziele der Vorsorge, Prävention und Eigengestaltung. Dazu gehört der Start des neuen Arbeitsausschusses „Ältere Generation“.
- Einarbeitung von zwei neuen Mitarbeiterinnen für die Begleitung und Weiterentwicklung der offenen Seniorenarbeit i. S. der neuen Leitziele der Vorsorge, Prävention und Eigengestaltung.
- Start des ersten Stadtteilprojektes in Grünwinkel zur Förderung von bürgerschaftlichen Projekten von und für Ältere mit zwei Veranstaltungen und der Begleitung der daraus entstandenen neuen ehrenamtlichen Informations- und Anlaufstelle „Aktiv älter werden in Grünwinkel“ bei ihrem Aufbauprozess.
- Einsatz für die fachliche Auseinandersetzung zur sinnvollen Errichtung der Pflegestützpunkte in Baden-Württemberg und für die örtlichen Vereinbarungen zur Errichtung des ersten Pflegestützpunktes bei dem Seniorenbüro in Karlsruhe.
- Einbringen von Anregungen zu neuen Pflegeheim- bzw. Seniorenzentrenplanungen in Grünwettersbach, Knielingen, Daxlanden, Neureut.

Dieser Bericht will nicht nur eine Rückschau bieten, sondern auch die aktuellen Zielvorstellungen für die nächsten zwei Jahre skizzieren mit folgenden Schwerpunkten:

- Konkrete Konzeptionsentwicklung und Errichtung des Pflegestützpunktes in Karlsruhe.

- Weiterentwicklungsimpulse für die offene Seniorenarbeit im Rahmen
 - der Beteiligung in den Stadtteilentwicklungsprozessen in Grünwinkel, Mühlburg und ggf. Rintheim,
 - der Unterstützung von neuen Engagementprojekten in den Stadtteilen,
 - des Aufbaus eines Kooperationsnetzwerkes in der offenen Seniorenarbeit,
 - des Aufbaus von geeigneten Kooperationen für die Vision der „Bürgeraktionszentren“.

- Ausbau der Informationsangebote für die Nutzung der besonderen Unterstützungsangebote für Menschen mit besonderem Betreuungsaufwand, insbesondere Demenz.

- Einbringen jeweils aktuell angefragter fachlicher Anregungen für neue Projekte und Planungen.

Bei all diesen Umsetzungsschritten ist zu betonen, dass sie ein Beitrag sind, der anknüpft an das vielfältige Engagement der unterschiedlichen Träger und Mitstreiter in den vielfältigen Verbänden, Diensten, Projekten und Institutionen einschließlich der Kollegenschaft städtischer Ämter, die sich für die Belange der älteren Generation hier in Karlsruhe einsetzen.

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss

Der Hauptausschuss nimmt - nach Vorberatung im Sozialausschuss - Kenntnis vom vorliegenden Folgebericht zur Umsetzung der „Aktuellen Eckpunkte für die kommunale Sozialpolitik für die ältere Generation in Karlsruhe“ und stimmt den Zielvorhaben für die nächsten zwei Jahre bis Oktober 2011 zu. Die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit künftiger Haushalte.

Hauptamt - Sitzungsdienste -
22. Januar 2010